

Sommerfeeling: Abwechslung total für die Daheimgebliebenen

TEXT UND BILD: WALTER SCHMID

Der Juli ist zwar der Ferienmonat, den viele Churerinnen und Churer mit Vorliebe an den Meeresstränden rund um den Globus verbringen. Bei den Daheimgebliebenen kann das keine Sommerdepression auslösen, denn sie wissen: In und um Chur lässt sich der Hochsommer ebenso geniessen.

Wer nicht die Zeit oder Lust hat, im Juli nach Ibiza oder Malibu, auf die Malediven oder nach Kreta auszuziehen, muss sich das Feriengefühl nicht ans Bein streichen. Denn in und um Chur kann man der Hektik ebenso gut ausweichen und die Hochsommerzeit abwechslungsreich, trendig und in vollen Zügen geniessen.

Brambrüesch erfahren und erwandern

Wenn schwüle Sommerluft wie eine Glocke die Stadt überdeckt, herrscht einige hundert Meter weiter oben auf Brambrüesch befreiendes Bergklima. Obwohl die Luftseilbahn wegen Neubauarbeiten bis zur Wintersaison ausser Betrieb ist, wird der Churer Hausberg bequem mit dem öffentlichen Bus via Malix erreicht (Fahrplan siehe Kästchen auf Seite 9). Oben angekommen eröffnet sich ein prächtiges Wandergelände für jeden Fitnessstand. Zum Beispiel den Dreibündenstein (2176m) besteigen, über die Alp Veulden nach Feldis wandern und mit Bus und Bahn nach

Chur zurückkehren. Ein weiterer Wander-Tipp ist das «Rodelkombi»: Mit dem Bus nach Brambrüesch und in rund zwei Stunden dem beschilderten Weg entlang nach Pradaschier wandern. Dort kann man zwei rasante Fahrten auf der längsten Rodelbahn der Welt absolvieren, ehe man das Postauto von Churwalden nach Chur besteigt.

Eine echte Herausforderung für Bikerinnen und Biker besteht in der neu beschilderten Route, die in Chur Sand beginnt und via Polenweg nach Malix und hinauf nach Brambrüesch führt. Bike Fahrende wie Wanderer geniessen natürlich auf Brambrüesch auch das gastronomische Angebot. Das Restaurant Battagliahütte, wo man auch nächtigen kann, ist jeweils von Mittwoch bis Montag geöffnet. Im Sporthotel Brambrüesch findet man täglich, ausser Donnerstag, Gastfreundschaft und gutes Essen. Es bietet, wie das Bergrestaurant Edelweisschütte, verschiedene Möglichkeiten für Gesellschaftsanlässe. Auf der Edelweiss-Terrasse fin-

den Wanderer und Biker Platz für Erholung und Genuss. Eine Rast lohnt sich auch auf der Alp Malix einzulegen. Denn hier gehts rund, zumindest beim Käsen in der «Schaukäserei». Während der Alpzeit ist die Alp täglich geöffnet und an den Wochenenden gibt es Grillspezialitäten mit Polenta oder Risotto.

Auf dem Fussweg nach Chur hinunter bietet das Maiensässrestaurant Känzeli die letzte Einkehrmöglichkeit am Berg. Und oft bleibt man hier, in der geschmackvoll zum Beizchen umfunktionierten Maiensässhütte, am längsten sitzen ...

Alle Informationen zu Brambrüesch sind auf www.brambruesch.ch zu finden, sowie bei Chur Tourismus, Grabenstrasse 15 (081 252 18 18) erhältlich.

Der höchste und der schönste Punkt

Eigentlich sollten sie wenigstens einmal im Leben das Ziel jeder Churerin und jedes Churers sein: Das «Führhörnli» und die «Rote Platte». Der Aufstieg zu beiden

Punkten hoch über der Stadt ist schweisstreibend, die exponierten Stellen garantieren aber auch im Hochsommer für natürliche Aircondition. Das «Führhörnli» ist mit (1885m) der höchste Punkt der Stadt Chur. Erreicht wird diese markante Felsnase an der rechten Montalinflanke vom Waldhausstall oder vom Haldenhüttli aus via den Mittenberg. Wer es gemütlicher will, besteigt den erhabenen Aussichtspunkt von Maladers her. Sich an den Rand hinauszuwagen bedingt Schwindelfreiheit. Denn vorne unten liegen die schroffen Abgründe und rechts die zerklüfteten Furchen des Scaläratobels.

Aus gleichem Fels gehauen ist auch die «Rote Platte» der schönsten Aussicht über die Stadt. Etwa zweieinhalb Stunden muss man vom Waldhausstall aus investieren, um den wenige Quadratmeter grossen und auf 1505 Metern gelegenen Gipfel zu besteigen. Die vorne, links und rechts abfallenden rötlichen Felswände haben ihm den Namen gegeben. Sowohl das «Führhörnli» wie auch



Das Wanderparadies Brambrüesch ist mit dem öffentlichen Bus von Chur aus erreichbar (Bild P. Laube).



Verschiedene Bergrestaurants mit sonnigen Terrassen locken zu Musestunden auf Brambrüesch (Bild P. Laube)



Erhabener Hochsitz über Chur, der Gipfel der Roten Platte.

die «Rote Platte» sind übrigens nichts für Turnschuhgänger. Die von Millionen Jahre langer Erosion gezeichnete dem Rheintal zugeneigte Flanke des Montalin – auf dessen abgetragenen Massen der Fürstenwald steht und die den grössten Schuttkegel in den Schweizer Alpen bilden – gehört zum rausten aber auch romantischsten Wandergebiet, das Chur zu bieten hat.

Auf der anderen Talseite ragt der Koloss Calanda in die Höhe. An

seinen Abhängen tummelt sich das Churer Wappentier in dutzenden Ausführungen. Die Steinbockkolonie am Calanda zu beobachten ist ein Leichtes, wenn man sich am Sonntag, 2. Juli, der geführten Beobachtungstour anschliesst. Veranstaltet wird der Ausflug durch die SAC Sektion Rätia, auf die Pirsch führt der Wildbiologe Hannes Jenny. Auskunft und Anmeldung unter Tel. 081 285 15 37.

Wer auf Schusters Rappen die Gegend rund um Chur erkunden will, findet verschiedene Vorschläge im «Wanderführer Chur». Die vom Stadtverein herausgegebene Broschüre ist bei Chur Tourismus erhältlich.

Multikulti-Treff

Die von den Wanderungen lädierten Füsse fordern natürlich Erholung. Die holt man sich in der Stadt, zum Beispiel in der «Höflibeiz» der Klibühni an der Kirchgasse, die ihre Tore am Freitag, 21. Juli, öffnet und diese am Samstag, 26. August, wieder schliesst. Der stimmungsvolle Innenhof mit Restaurant und Bar ist nicht nur wegen des abwechslungsreichen Speiseangebot seit Jahren «in». Hier trifft man sich



Rüsten für den Abend in der Höflibeiz.

Fopp und Iris Peng. Traditionsgemäss schwingen auch verschiedene Gastköchinnen und -köche die Kelle und sorgen für zusätzliche Abwechslung, was das «Tischlein-deck-dich» anbetrifft. Die andere Abwechslung besteht in den musikalischen und unterhaltenden Produktionen von KünstlerInnen aus Nah und Fern, die jeden Donnerstag geboten werden. Den Auftakt macht am 27. Juli «Dschané». Die Gruppe singt und spielt traditionelle Romalieder aus Ungarn, Russland, Tschechien, Rumänien und Makedonien.

Übrigens: Die Einnahmen aus der sommerlichen «Höflibeiz» werden grösstenteils in Form von den Veranstaltungen der «Klibühni – Das Theater» im Jahresverlauf den Gästen quasi zurückerstattet.

Downtown

Sehen und gesehen werden gilt nicht nur für die «Höflibeiz». Die lauen Sommerabende werden seit Jahren in und am Rande der Innenstadt zelebriert: In der Unteren-, Pfister-, Gold- und Herrengasse, dem «In-Pflaster» von Downtown Chur, in den Gartenbeizen an der Grabenstrasse, im «Calanda» am Postplatz, im Welschdörfli usw. Man geht hierher in den Ausgang ohne abzumachen – und trifft sich trotzdem, diskutiert, hält Ausschau

...SCHANFIGG...
Ferien- und Freizeitraum zwischen Chur und Arosa



Weitwanderweg



Geführte Wanderungen

**Wanderführer
Schanfigger Höhenweg**

Schanfigg-Tourismus
Telefon 081 373 10 10
Fax 081 373 10 11
www.schanfigg-tourismus.ch
info@schanfigg-tourismus.ch

nach ihr oder ihm, nippt stehend oder sitzend an einem Bier. «Downtown» ist nicht nur «in», sondern auch alt. Und «in» ist nur, wer auch darüber Bescheid weiss, wo er lebt und wo er seine Freizeit verbringt. Diese Wissenslücke schliessen die Stadtführungen. Der eineinhalbstündige Spaziergang mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Baudenkmäler beginnt jeweils am Mittwochnachmittag um 14.30 Uhr beim «Treffpunkt» in der Rathaussalle (siehe Seite 11).



Badi Sand: Idylle, Ruhe und ein Gartenbeizli.



Das Freibad Obere Au.

Zum Buch surfen

Sein Wissen über die Stadt kann man auch mit entsprechender Lektüre vertiefen. Denn noch nie war es so leicht, auf direktestem Weg an Bücher heranzukommen – dank www.bookmarket.ch. Die Internet-Buchhandlung bietet über 1 Million Titel, darunter auch die beiden aufschlussreichen Bände über die Churer Stadtgeschichte und den neuesten «Churer Stadtführer». Sämtliche Titel, die auf einfachem Suchweg zu finden sind, werden vom Bündner Buchvertrieb an der Rossbodenstrasse in Chur in der ganzen Schweiz zugestellt. Also nichts wie los: heute in den Internet-Einkaufswagen werfen, um sich übermorgen im Liegestuhl in die weite Welt der Belletristik, der Sachbücher, der Ratgeber, der Bildbände, der Hörbücher, der Kinder- und Jugendbücher usw. entführen zu lassen (siehe auch Seite 10).

«Badi» und Obere Au

Die Lektüre gehört natürlich in die Tasche mit den Badeutensilien, die man sich zurechtlegt, wenn man sich zu jenem Flecken in Chur begibt, der für manche Churerin und für manchen Churer zum Sommerfeeling gehört: Relaxen in der «Badi Sand». Die idyllische Anlage am Fusse des Hofhügels beschert den Ruhe liebenden Sonnenanbeterinnen und -anbetern täglich von 9 bis 20 Uhr wahrhaftige Musstunden, die unter seinesgleichen verbracht werden. Denn die «Badi Sand» ist ein Magnet vor allem für die Altstadtbewohnerinnen und -bewohner und für jene, welche die Mittagspause mit einem kühlenden Bad und einer leichten Mahlzeit bereichern wollen und sich anschliessend im gratis zur Verfügung gestellten Liegestuhl oder in der Hängematte eine Siesta gönnen.

Der Gegenpol zur «Badi» ist die Sportanlage Obere Au. Auf dem

34 ha grossen Areal stehen der Bevölkerung und den Gästen eine Fülle von Betätigungsmöglichkeiten offen. Dazu gehört natürlich das Freibad mit dem angegliederten Aquamarin Erlebnisbad, die «fit äria», das Restaurant Moby Dick, Sauna, Kraftraum, Solarium usw.

Die Obere Au ist auch der traditionelle Standplatz von verschiedenen Unterhaltungsanbietern. Einer davon ist der Circus Nock, der von Donnerstag, 6. Juli, bis Sonntag, 9. Juli, in Chur gastiert. Begleitet wird der seit 1770 bestehende Circus auf seiner diesjährigen Tournee erneut von Eugene Chaplin. Der Sohn des legendären Charlie Chaplin ist gemeinsam mit Alexandra Nock verantwortlich für die künstlerische Leitung. Unter dem Motto «Nock – Unterhaltung absolut» erwartet die Gäste unvergessliche, spannende Momente mit Tieren, Humor, Akrobatik und Nervenkitzel, untermalt von rhythmischen



Der Circus Nock kommt mit Unterhaltung total.

schen Sounds, modernem Lichtdesign und anspruchsvoller Choreographie (Aufführungszeiten siehe «Agenda»). Der «Nock» hat natürlich auch einen Zoo. Die Pferde, Zebras, Tiger usw. sind täglich von 10 bis 18 Uhr zu bewundern.

AQUANDEER mineralbad

Ein Ort der Gesundheit, eine Insel der Entspannung, ein Paradies der Sinne.



Öffnungszeiten:
Mineralbad täglich von 8.00–21.00 Uhr, bis 11.00 Uhr nur für Erwachsene.
Saunaanlage täglich von 11.00–21.00 Uhr, Montagabend für Damen reserviert.



Tel. 081 661 18 78
mineralbad@andeer.ch
www.mineralbadandeer.ch



graubünden



Bündner Kunstmuseum beim Postplatz.



Rätisches Museum an der Hofstrasse 1.



Bündner Naturmuseum an der Masanserstrasse 31.

Bewundernswertes gibt es aber auch im sesshaften Tier- und Freizeitpark, unweit der Oberen Au, an der Pulvermühlestrasse. Auf dem Rundgang begegnet man unter anderem Zwerg- und Brienerziegen, Schafen namens Border Leicester, Skudden und Heidschnucken, neugierigen Steineseln, den besonders zutraulichen Minishetlandponys, kleinen und bis 7 kg schweren französischen Widder-Kaninchen, aber auch Lamas, die tatsächlich spucken. Für zusätzliche Unterhaltung sorgt besonders für die kleinen Besucherinnen und Besucher der grosse und vielfältige Spielplatz. Gleich daneben liegt das Restaurant mit Gartensitzplätzen unter der Pergola, ein prädestinierter Ort zum Ausspannen, für Cateringanlässe, Firmenevents, Geburtstagsfeste und vieles mehr (Kontakt Tel. 079 213 12 76).

Kunst und Kultur reinziehen

Die drei Kantonalen Museen in Chur, die täglich – ausser Montag – durchgehend von 10 bis 17 Uhr geöffnet sind, sind alles andere als Schlechtwettervarianten. Aber wenn Sommergewitter über der Stadt ihre Schleusen öffnen, drängt sich der Eintritt zu Kultur,

Kunst und Natur geradezu auf. Ein Besuch des Bündner Kunstmuseums beim Postplatz lohnt sich nicht nur deshalb, weil derzeit 50 einmalige Werke aus der Privatsammlung Im Obersteg gezeigt werden. Die ständige Ausstellung beinhaltet Gemälde und Skulpturen vom 18. Jahrhundert bis heute mit hochkarätigen Werkgruppen z. B. von Angelika Kauffmann, den Giacomettis, E. L. Kirchner, Giovanni Segantini usw.

Die ständige Ausstellung im Rätischen Museum umfasst archäologische, kulturgeschichtliche und volkskundliche Objekte aus dem ganzen Kanton Graubünden von der Ur- und Frühgeschichte über das Mittelalter, die Renaissance und den Barock bis ins 19. und frühe 20. Jahrhundert. Zurzeit steht das barocke Patrizierhaus an der Hofstrasse 1 «unter Strom». Dargestellt werden der Kraftwerkbau und die Elektrifizierung in Graubünden. Beide prägen seit mehr als hundert Jahren die Bündner Landschaft. Sie haben neue Erwerbsaussichten und Lebensgewohnheiten geschaffen. Das Rätische Museum greift diesen wichtigen Teil der Bündner Geschichte in der Sonderausstel-

lung auf. Zahlreiche Aspekte der Stromproduktion und des Stromkonsums werden dabei in einen historischen und kulturellen Zusammenhang gestellt.

Das Bündner Naturmuseum, das 1872 gegründet wurde, befindet sich seit 30 Jahren an der Masanserstrasse 31. Mit den ständigen Ausstellungen über Mineralien und Geologie, Artenvielfalt, Lebensraum und Fische, ist das Bündner Naturmuseum ein Informationszentrum für die naturwissenschaftliche Landeskunde. Es stellt mit seinen vielfältigen Aktivitäten die Natur des Kantons Graubünden mit ihren charakteristischen Merkmalen einer breiten Öffentlichkeit dar und leistet damit einen Beitrag zur Natur- und Umweltbildung und zur nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen (Museen, siehe Seite 16).

Skulpturenpark und Musikfestival

In allen drei Bündner Museen sind Churer in irgendeiner Weise



Skulpturen von Robert Indermaur an der «Bad RagARTz».



Im Juli
 Diverse Glace-Überraschungstage
9. Juni bis 9. Juli
 WM 2006
 Alle Spiele live auf Grossleinwand
Samstag/Sonntag 15.+16. Juli
 Süsse Früchte! Schokoladenbrunnen mit Früchtebuffet
24. bis 30. Juli
 Black Jack Turnier
 Champagner Tresor
 Täglich eine Flasche Champagner zu gewinnen!

Telefon 081 303 39 39
 www.casinoragaz.ch

Täglich ab 14 Uhr geöffnet
 Täglich ab 18 Uhr Live Game

Mindestalter 18 Jahre – Ausweispflicht
 Veston im Live Game erforderlich



GOLF CLUB HEIDLAND

Abschlag mit Alpenkulisse

Der kleine Bruder des Golf Club Bad Ragaz begeistert Golfanfänger mit Platzreife genauso wie fortgeschrittene Spieler. Die öffentliche Driving Range mit Golf Academy bietet grosszügige Übungseinrichtungen auf über 50 Rasenabschlagsplätzen sowie 21 überdachte Plätze für schlechtes Wetter. Neueste Unterrichtsformen und höchste Qualitätsansprüche sind garantiert.

- 9-Loch Parcours in eine ebene Landschaft – mitten in der idyllischen Bündner-Bergkulisse – eingebettet
- Ab 1. Juli erhalten Neumitglieder eine Reduktion auf die Jahresgebühr von 50%.
- Nebst der Aktivmitgliedschaft sind auch Zweit-, Fern- und Schnuppermitgliedschaften möglich
- Attraktives und aktives Juniorenwesen
- Golf Academy mit drei Swiss PGA Pros – Gruppenkurse und Einzellektionen
- ... und vieles mehr!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht! Gerne geben wir Ihnen unter Telefon 081 303 37 00 oder im Internet unter www.gcheidiland.ch Auskunft. Natürlich heissen wir Sie auch gerne als Tagesgast willkommen.

Maienfelderstrasse 50 · 7310 Bad Ragaz · Telefon 081 303 37 00 · Fax 081 303 37 01
www.gcheidiland.ch · gcheidiland@resortragaz.ch

vertreten, in Bad Ragaz auf ganz bestimmte Art. Robert Indermaur und Jürg Gartmann gehören zu den 80 Künstlern aus 13 Ländern, deren Werke an der dritten Schweizerischen Triennale der Skulptur «Bad RagARTz» ausgestellt sind. Rund 350 Grossplastiken sind auf Plätzen, an Strassen und in den Parks in Bad Ragaz zu sehen. Der vollständige Rundgang durch die Ausstellung, die bis Ende Oktober dauert, ist rund zehn Kilometer lang. Infor-

mationen über Führungen und Rahmenveranstaltungen sind erhältlich unter Tel. 081 300 40 20, www.spavillage.ch
Was Bad Ragaz für die Augen ist Flims für die Ohren. Hier findet vom 13. bis zum 29. Juli «Flims Klang '06 – Treis Baselgias» statt. Klassische Musik in Konzertsälen und an magischen Orten in der Natur, Jazzkonzerte, interaktive Klang- und Bildinstallationen, Klangwanderungen zu den «treis baselgias» in Valera,



Wie im «Völlmi's Garten» grasiert in vielen anderen Lokalen bis zum 9. Juli das WM-Fieber.

Ladir und Ruschein, kulinarische Musikreisen sind nur einige Highlights dieses einzigartigen Musikfestivals. Informationen unter www.flimsklang.ch

reicher», der «Spanier», der «Tamile», der «Türke». Sie alle sorgen dafür, dass bei den Daheimgebliebenen kein Fernweh aufkommt.

Gastro-Feeling

Zurück nach Chur: Hier geniesst man bis weit nach Sonnenuntergang das mediterrane Ambiente in den unzähligen Garten- und Strassenrestaurants. Viele von ihnen sind noch bis zum 9. Juli zu «Fussballstadien» umfunktioniert und lassen die Gäste via Grossbildschirme live an den verbleibenden WM-Spielen teilhaben. Fussballabstinenzler konzentrieren sich derweil auf die andere Variante der Gastronomie. Zum Beispiel auf Köstlichkeiten, wie sie in den klassischen Feriendestinationen der hiesigen Bevölkerung gereicht werden. Dafür stehen in Chur (in alphabetischer Reihenfolge) der «Grieche», der «Inder», der «Italiener», der «Ös-

BAHNERSATZ CHUR-BRAMBRÜESCH
Bis 30. Juli verkehrt der Bus am Wochenende, ab 31. Juli bis 22. Oktober täglich. Fahrzeit Chur-Brambrüesch 30 Minuten.

Wochenende
Chur (P Brambrüeschbahn) ab: 09.00, 10.00, *15.00, 16.00 Uhr
Brambrüesch ab: 09.30, 10.30, 15.30, 16.30 Uhr

Wochentage
Chur (P Brambrüeschbahn) ab: 09.00, *16.00 Uhr
Brambrüesch ab: 09.30, 16.30 Uhr

*Anmeldung mindestens 1 Stunde vor der Fahrt unbedingt erforderlich unter Tel. 079 698 58 58. Infos unter www.brambruesch.ch

treis baselgias
13. bis 29. Juli 2006

Konzertwanderung zu den Kirchen von Falera, Ladir und Ruschein
Sonnenaufgangskonzert auf Cassonsgrat
Klangkreuzfahrten auf dem Caumasee

Künstlerische Leitung
Matthias Ziegler

Ticket-Bestellung unter www.flimsklang.ch oder Tel. 081 920 92 00

flims klang 06
verblüffend klassisch

FLIMS LAAX FALERA TOURISMUSAG
Graubündner Kantonalbank www.flimsklang.ch

STERN | GARTEN

traditionsreich | historisch | heimelig | typisch bündnerisch...

Was wäre ein Sommer ohne grillen. Geniessen Sie das Flair vom neuen Stern-Gärtli. kühle Sommerdrinks a la Stern 2006, Gebrilltes und Salate, Eisbecher und Beeren aller Art – mittags und abends und zwischendurch Wir freuen uns auf Sie!

Romantik Hotel Stern
Adrian K. Müller
Gastgeber

Reichsgasse 11, 7000 Chur, Tel 081 258 57 57, Fax 081 258 57 58, www.stern-chur.ch

Romantik Hotel Stern Chur

ROMANTIK HOTELS & RESTAURANTS INTERNATIONAL